

07.11.2008 - 11:37 Uhr

Neueste Arbeitskräfteerhebung zeigt Notwendigkeit der AHV-Initiative

Bern (ots) -

Die heute veröffentlichte Arbeitskräfteerhebung, die sog. SAKE des Bundesamts für Statistik zeigt klar, dass die Arbeitslosigkeit auch im starken Aufschwung der vergangenen zwei Jahre bei den älteren Beschäftigten zw. 55 und 64 Jahren, besonders bei den Männern, nicht zurückgegangen ist. Nur die Lage der Jüngeren ist auf dem Arbeitsmarkt spürbar besser geworden. Auch die Unterbeschäftigung ist bei den älteren Beschäftigten zw. 55 und 64 trotz wirtschaftlichem Aufschwung konstant geblieben und bei den älteren Frauen sogar noch angestiegen.

Dies zeigt, dass ältere Erwerbstätige kurz vor dem Rentenalter auf dem Arbeitsmarkt stark benachteiligt sind. Ihre Lage wird sich in der von den Banken verursachten kommenden Krise massiv verschlechtern. Umso wichtiger ist deshalb das flexible AHV-Alter der Volksinitiative des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds. Ein Ja am 30. November ermöglicht älteren Erwerbslosen den würdigen und sozial sicheren Ausstieg in die Pensionierung.

Auch die Wirtschaft wird dadurch entlastet, weil die notwendigen werdenden Sozialpläne mit der von der Initiative garantierte ungekürzte AHV-Rente ab 62 bei Erwerbsaufgabe nicht mehr die AHV-Überbrückung finanzieren müssen. Die AHV war schon immer krisenresistent mit börsenunabhängigen sicheren Renten. Sie wird mit der Volksinitiative noch stärker und besser.

Kontakt:

Auskünfte:

Rolf Zimmermann: 031/ 377 01 21

Daniel Lampart: 031 / 377 01 16

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100572911> abgerufen werden.